Interfraktioneller Antrag
aller Fraktionen im Bezirksausschuss 22

zur Sitzung am 16.09.2020

Das Zentrenkonzept dynamisch den Entwicklungen anpassen und Nahversorgung in Aubing weiter ermöglichen

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, dass für das gesamte Stadtgebiet geltende Zentrenkonzept, zur Steuerung von planerischen Entwicklungen, dynamisch anzupassen um die Nahversorgung in den Außenrandbezirken sicherzustellen.

Das geplante Bauvorhaben eines Nahversorgers in der Aubing-Ost-Straße 1 darf nicht wegen des Zentrenkonzepts abgelehnt werden sondern soll unter Einbeziehung der vorhandenen Möglichkeiten beurteilt werden.

Begründung:
Die Außenrandbezirken, und hier auch der 22. Stadtbezirk, sind stark im Wandel. Trotz Teil der Großstadt München zu sein, so ist man auch stolz auf noch vorhandene dörfliche Strukturen. Das führt aber auch dazu, dass sich bestimmte Angebote außerhalb des Stadtbezirks konzentrieren. Das ist eine übergeordnete Steuerungsaufgabe.

Die Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs muss aber vor Ort sichergestellt werden. Gerade fußläufige Erreichbarkeit ist ein großer Vorteil. Im Stadteilnahbereich der Ubostraße 61 hat sich ein REWE-Supermarkt zurückgezogen. Die Räumlichkeiten stehen derzeit mit ungeklärter Zukunft leer. Der Bezirksausschuss hat daher ausdrücklich ein Bauvorhaben unter der Adresse Aubing-Ost-Str. 1 mit Nahversorgungsmöglichkeiten über 800 m² Verkaufsfläche begrüßt. Dem steht aber das geltende Zentrenkonzept entgegen, da dieser Standort aktuell anderweitig gewerblich genutzt wird. Auch unter dem aktuellen Ereignisse des Wegfalls anderer Nahversorgungsmöglichkeiten muss dieser Standort baurechtlich geprüft werden, ohne dass hier das Zentrenkonzept, welches Nahversorgungen über 800m² Verkaufsflächen verbietet, kategorisch ausschließt.

Sebastian Kriesel, BA-Vorsitzender
CSU-Fraktion

Boris Schwartz, stellv. BA-Vorsitzender
GRÜNEN-Fraktion

Tobias Müller
Fraktion der Jungen Aubinger

Roland Jung, stellv. BA-Vorsitzender
FW/ÖDP-Fraktion

Thomas Hampel
SPD-Fraktion